

Sperrfrist: 26.04.2019, 13.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, beim Richtfest für den Neubau des Lehr- und Forschungsgebäudes für Nachhaltige Chemie der TUM am 26. April 2019 in Straubing

Heute ist ein großer Tag für den TUM Campus Straubing! Mit dem Neubau des Lehr- und Forschungsgebäudes für Nachhaltige Chemie gehen wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft. Darum freue ich mich sehr, heute gemeinsam mit Ihnen das Richtfest zu feiern. Mit diesem Neubau erfüllen wir einen lang gehegten Wunsch zur Erweiterung des Hochschulstandortes Straubing.

Entsprechend guter alter Tradition wollen wir mit diesem Fest vor allem die Leistungen der Handwerker und Bauleute würdigen. Sie haben auf dieser Baustelle unermüdlich gearbeitet und in kurzer Zeit diesen Rohbau errichtet. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Stellvertretend für alle nenne ich die Firma Berger Grundbau aus Berlin, die Firma Eberhard aus Straubing sowie die Firma Rudolf Gerstl KG aus Wels in Österreich. Herzlichen Dank auch an alle beteiligten Planer – allen voran dem Architekturbüro Schuster Pechtold Schmidt aus München und an alle Fachingenieure, die unter der Projektleitung des Staatlichen Bauamts Passau für die Baureife gesorgt haben.

Ich weiß: Die Planung war eine große Herausforderung, denn der Bauplatz liegt zwischen der Hochwasserschutzmauer für die Stadt Straubing und der Donau. Umso beeindruckender ist das Ergebnis: Der Bau steht absolut hochwassersicher auf Stelzen aus Stahlbeton, ohne den Hochwasserabfluss zu behindern oder wertvolle Nutzflächen in Anspruch nehmen zu müssen. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung werden in dem neuen Gebäude nicht nur erforscht, sondern schlagen sich bereits in der Baukonstruktion nieder. Für eine möglichst hohe Wärmedämmung sorgen unter anderem Holzkonstruktionen und die Verwendung von Infralichtbeton. Mein großes Kompliment gilt allen Bauverantwortlichen: Sie haben hier auch neue Wege beschritten, um diesen Bau möglichst umweltverträglich zu realisieren.

Als Wissenschaftsminister ist mir die Weiterentwicklung des Hochschulstandorts Straubing ein Herzensanliegen. Deshalb freue ich mich sehr, dass der Freistaat knapp

50 Millionen Euro in das neue Gebäude investiert. Damit schaffen wir hier in Straubing hervorragende Bedingungen für Forschung und Lehre – und vor allem Platz – unter anderem für einen großen unterteilbaren Hörsaal, Büro- und Seminarräume, Ausbildungs- und Forschungslabore sowie eine Cafeteria mit einem großzügigen Freibereich.

Nach öffentlichen, europaweiten Ausschreibungen sind zwei Drittel der bisherigen Aufträge an Unternehmen in der Region gegangen. Die staatlichen Investitionen geben damit einen wichtigen Impuls für die Bauwirtschaft in Niederbayern. Wir werden den Hochschulstandort Straubing auch weiterhin stärken und kraftvoll ausbauen: Mit diesem Neubau für die Nachhaltige Chemie, ebenso wie mit der Instandsetzung des Gebäudes in der Petersgasse und Planungen für ein Technikum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nawareum. Um weitere Flächen zu schaffen, haben wir im Jahr 2018 das historische Karmelitenkloster gekauft, um dieses für den TUM Campus Straubing nutzbar zu machen. Damit und mit weiteren Neubauten setzen wir den Weg zum geplanten Ausbauziel auf 1.000 Studienplätze konsequent fort.

Aber nicht nur hier in Straubing, auch an den weiteren Hochschulstandorten Niederbayerns bauen wir kräftig: Für die TH Deggendorf ist eine Mensa-Erweiterung in Planung, in Pfarrkirchen soll ein Neubau für den European Campus Rottal Inn entstehen und für Passau hat mein Ministerium den Planungsauftrag zur Erweiterung der Universität mit einem Internationalen Wissenschaftszentrum erteilt.

Dass wir heute dieses Richtfest feiern können, ist ein großartiges Gemeinschaftswerk. Allen, die sich hier eingebracht haben, sage ich ein herzliches Dankeschön: Der TU München, dem Wissenschaftszentrum Straubing, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staatlichen Bauamts Passau sowie allen Ingenieuren, Polieren, Meistern, Gesellen und Helfern, die den Rohbau hier erstellt haben.

Dass der Campus Straubing der TU München in kurzer Zeit auf rund 330 Studentinnen und Studenten angewachsen ist, liegt sicher an den hervorragenden Studienbedingungen, aber ebenso an der Attraktivität der Stadt Straubing und der gesamten Region. Hier kann man nicht nur exzellent studieren, hier kann man auch sehr gut leben.

Ich wünsche den Bauarbeiten auch weiterhin einen reibungslosen und vor allem unfallfreien Verlauf und freue mich schon jetzt auf die Fertigstellung und die Einweihung.
Alles Gute und viel Erfolg!